



**KÖLNER
WOHNUNGS
GENOSSENSCHAFT**

KÖLNER 100+

WIR BAUEN FÜR KÖLN

Hier entstehen neue bunte Quartiere
unserer Genossenschaft

HOTEL KÖLN 2020

Neues Hotel in altem Gemäuer

DIE KÖLNER WERDEN 100+

Jubiläum ohne Feier



LIEBE MIETER:INNEN, LIEBE MITGLIEDER DER KÖLNER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT EG,

na, was ist das denn nun, was Sie in den Händen halten? Ja, Sie sehen richtig: eine Mitglieder- und Mieterzeitung von Ihrer Genossenschaft!

Im 101. Jahr des Bestehens der Genossenschaft fangen wir an, unsere Mitglieder in einer bisher von uns unbekannten Art und Weise zu informieren. „Haben die nichts anderes zu tun?“, werden sich einige von Ihnen bestimmt fragen. Und ja, wir haben viel zu tun. Wir haben von diesem „Tun“ jedoch auch viel Interessantes zu berichten. Und von unseren Projekten sowie unserer täglichen Arbeit wollen und sollen Sie auch erfahren.

In der Vergangenheit beschäftigte sich die Informationspolitik der Genossenschaft weniger mit der Kommunikation nach außen, sondern mehr mit den Geschäftsvorgängen im Hause. Aber eines bleibt bis heute gleich: Jeder einzelne Vorstand, die Geschäftsführung der Genossenschaft, wollte zu jeder Zeit das Beste für die Genossenschaft erreichen. Mit unserem neuen Vorstandsteam beginnen wir nun eine neue Phase, an der wir Sie teilhaben lassen wollen.

„Tue Gutes und rede darüber“ soll zukünftig unser Bestreben sein. Was es Interessantes zu berichten gibt, lässt sich natürlich nicht in einer Ausgabe darstellen, dafür sind die Errungenschaften zu vielfältig. Aber wir werden Sie nun jährlich mit jeweils einer umfangreichen Ausgabe der „ZOHUS“ informieren. Und Sie werden staunen über die vielfältigen Projekte, die wir zum Teil mit ganz neuen Partner:innen realisieren werden. Seien Sie also gespannt, was Sie erwartet!

Und natürlich freuen wir uns auch über Ihre Reaktionen auf diese erste Ausgabe Ihrer Mitgliederzeitung. Geben Sie uns gerne Ihr Feedback zur „ZOHUS“: Was gefällt Ihnen schon gut, was können wir besser machen oder welche Themen interessieren Sie? Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an redaktion@koelner-wohnungsgenossenschaft.de.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Durchblättern unserer Mitgliederzeitung!

Köln im September 2021

Der Vorstand
Peter Schade

Christoph Moossen

INHALT

Wer ist Ihre Ansprechperson in unserer Vermietung?	3
Neu dabei – Veränderungen im Team	4
Heinz und Carmen Calckhof – ein Paar für alle Fälle!	5
Sürther Feldallee: Vermietung gestartet!	6
Gemeinschaftlich und selbstbestimmt leben: Unsere WG für Menschen mit Demenzerkrankung	7
Clouth Quartier: Wir beleben das Viertel!	8
Aufgeblättert – ein Blick in unseren bunten Geschäftsbericht	9
Jubiläum ohne Feier!	10
Unser neuer Partner für Garten- und Grünflächenpflege	12
Schadensmeldungen über die Website	12
Ihre Genossenschaft kümmert sich auch um Treppenhausreinigung	13
So verlief unsere Vertreterversammlung 2021	14
Mit uns in die Zukunft!	16
Wir sind Partner des 1. FC Köln!	17
Don't worry, go Worringen!	18
Köln 2020: Neues Hotel in altem Gemäuer	19
Wir sind für Sie da!	20



WER IST IHRE ANSPRECHPERSON IN UNSERER VERMIETUNG?

Klaus Jansen

betreut schwerpunktmäßig den Althausbestand im Bereich der Innenstadt, Agnesviertel, Nippes und Weidenpesch, außer der Rennbahnstraße gerade Hausnummern. Der Umfang beträgt insgesamt 1.049 Wohneinheiten zuzüglich der Garagen und Stellplätze. Darüber hinaus ist Herr Jansen zuständig für die Druckwaren, die Werbemittel und auch das neue Mitglieder magazin, das Sie gerade in den Händen halten.

E-Mail: jansen@koelner-wohnungsgenossenschaft.de
Tel.: 0221 99 87 87-21

Mattia Löffeler, Abteilungsleiterin,

betreut den Bereich Worringen inklusive der dortigen Neubauten, den Wohnungsbestand in Longerich, in Weidenpesch die Rennbahnstraße gerade Hausnummern, die Friedrich-Karl-Straße im Bereich Weidenpesch sowie die Neubauten in Pulheim und Nievenheim. Umfang insgesamt 909 Wohneinheiten zuzüglich der Garagen und Stellplätze. Frau Löffeler koordiniert zudem die Zusammenarbeit mit Buchhaltung und Technik.

E-Mail: loeffeler@koelner-wohnungsgenossenschaft.de
Tel.: 0221 99 87 87-22

Julia Kleinenbrands

betreut die Anlagen in Heimersdorf, Merkenich, Seeburg und Niehl, rechtsrheinisch Vingst, Höhenberg und Mülheim, dazu sämtliche Gewerbeeinheiten der Genossenschaft sowie die Seniorenwohnanlagen. Besonders erwähnenswert ist die Betreuung der Neubauten im Clouth-Gelände in Nippes sowie die Neubauwohnungen in Köln-Sürth. Umfang insgesamt 1.056 Wohneinheiten zuzüglich der Garagen und Stellplätze.

E-Mail: kleinenbrands@koelner-wohnungsgenossenschaft.de
Tel.: 0221 99 87 87-20

WELCHE AUFGABEN ÜBERNIMMT UNSERE VERMIETUNG?

Alle Vermieter:innen arbeiten mit einem Instandhaltungstechniker fest zusammen. Ein- bis zweimal im Monat findet eine Vermietungsbesprechung im Hause statt, um die Kündigungs- und Weitervermietungsverfahren abzustimmen und mögliche Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten zu planen und zu besprechen. Die Vermietungsmitarbeiter:innen nehmen auch an den jeweiligen Neubaubesprechungen mit den Architekt:innen und Fachingenieur:innen teil, insbesondere hinsichtlich Raumteilungen und Ausstattung, Begehungsterminen sowie Veröffentlichungs- und Vermietungsstart.

Neben den Kündigungs- und Weitervermietungsverfahren veröffentlichen unsere Vermietungsmitarbeiter:innen Wohnungsangebote, setzen Verträge auf und beantworten Fragen rund ums Mietverhältnis, die nicht die technische Ausstattung und die Mietzahlung betreffen.



NEU DABEI – VERÄNDERUNGEN IM TEAM

Die Suche nach neuen Herausforderungen, der Ruhestand oder eine andere persönliche Veränderung – die Gründe für personelle Veränderungen im Team sind verschieden und nicht immer leicht zu ersetzen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir neue Kollegen für unser Team gewinnen konnten.

Veränderungen in der Instandhaltung



Zum 1. August 2020 erhielt unsere Instandhaltung Verstärkung durch einen neuen Mitarbeiter: **Alexander Schmitt** übernimmt seitdem auch die Abteilungsleitung.



Auch ein weiteres neues Gesicht durften wir im vergangenen Jahr in unserem Team begrüßen: **Tilo Koch**. Er verstärkt unsere Instandhaltung seit dem 1. Oktober 2020.



Zudem sorgt unser neuer Kollege – **Jörg Hohaus** – seit dem 1. Juni 2021 für spannende Impulse. Über seinen Einsatz dürfen wir uns unter anderem im Bereich der Modernisierung freuen.

Wechsel im Bereich Buchhaltung



Für Manfred Schmidt war unsere Genossenschaft die letzte Station auf seinem beruflichen Weg – er verabschiedete sich in seinen wohlverdienten Ruhestand. In seine Fußstapfen trat **Thomas Klein**, der seit dem 1. Januar dieses Jahres als Finanzbuchhalter und Abteilungsleiter der Buchhaltung tätig ist.

Noch mehr Verstärkung



Nach dem Wechsel im Vorstand begrüßen wir **Dominik Schuricht** im Team. Er verstärkt unsere Genossenschaft seit dem 1. April 2021 als Vorstandsreferent.



Bereits seit dem 1. August 2020 bildet unsere Genossenschaft zudem erstmalig einen Immobilienkaufmann aus. Mit viel Engagement unterstützt **Lion Zell** unsere Genossenschaft.

Allen ehemaligen Beschäftigten wünschen wir sowohl für den weiteren beruflichen als auch privaten Werdegang viel Erfolg und alles Gute sowie den zukünftigen Ruheständlern eine erlebnisreiche neue Lebensphase. Alle neuen Kollegen begrüßen wir nochmals sehr herzlich und freuen uns über den erfolgreichen Start:

Hätzlich willkommen!

IMPRESSUM

„ZOHUS“ – Mietermagazin der Kölner Wohnungsgenossenschaft eG
Ausgabe 2021
Auflage 4.500 Stück

Herausgeber:
Kölner Wohnungsgenossenschaft eG
Schlesischer Platz 1a,
50737 Köln
Telefon: 0221 99 8787-0
info@koelner-wohnungsgenossenschaft.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Christoph Moossen,
Peter Schade (V.i.S.d.P.)

Redaktion und Text:
Klaus Jansen
redaktion@koelner-wohnungsgenossenschaft.de

Bildnachweis:
S. 2, S. 3, S. 4 (Schmitt, Koch, Klein, Schuricht, Zell),
S. 5, S. 7 (Kleinenbrands):
Michael Lübke
S. 4 (Hohaus), S. 14/15,
S. 16 oben, S. 17 oben: KWG
S. 6: Maier&Hollenbeck
Architekten
S. 7 (Drohne): wunderbar
Bauunternehmen, Kerpen
S. 7 (Seniorin): Wohnkonzepte
Schneider
S. 8 oben und Mitte:
Tint&Kreuder d.n.a.
S. 8 unten: Johann Brauckmann
Bauausführungen
S. 10/11, S. 16 unten:
Carl Brunn
S. 12 oben: WISAG
S. 18: Norbert Güsgen
S. 19: Michele Cacciapuoti
S. 20: power&radach
shutterstock.com:
KarepaStock, Farknot
Architect, Andrey_Popov,
Timon Goertz

Text, Gestaltung, Realisation:
stolp + friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck:
Heider Print+Medien GmbH
Düsseldorfer Straße 172,
51063 Köln





HEINZ UND CARMEN CALCKHOF – EIN PAAR FÜR ALLE FÄLLE!

Unser ehemaliger hauptberuflicher Hausmeister, Heinz Calckhof, ist seit dem 1. Juni 2021 offiziell in Rente. Doch wir müssen nicht gänzlich auf ihn verzichten: Im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung bleibt er uns in der Seniorenwohnanlage Grasegger Straße in der Gartenstadt Nord Köln-Longerich noch ein paar Jahre erhalten.

Lieber Heinz, Du warst jetzt 14 Jahre lang Hausmeister der Genossenschaft. So lange ist auch Deine Frau Carmen Hauswartin in der Seniorenwohnanlage. Wann genau habt Ihr angefangen?

Zum 1. Juni 2007 haben wir die Beschäftigung bei der GWG Köln-Nord eG, spätere Kölner Wohnungsgenossenschaft eG, aufgenommen und sind dann zum 1. Oktober 2007 in die Grasegger Straße eingezogen.

Was waren Deine Aufgaben, wie sah Eure gemeinsame Tätigkeit aus?

Im Rahmen meiner Hausmeistertätigkeit habe ich als gelernter Elektromeister alle Defekte in Treppenhausbeleuchtungen, Zeitschaltungen, Rollloranlagen usw. repariert und erneuert. Dazu kam auch das Einstellen von Tür- und Fensteranlagen, Schlossaustausch, Reparatur von Kellerabteilabtrennungen, Beseitigung von Verstopfungen und viele andere Prüfungs- und Reparaturaufträge. Und dies eben für den gesamten Hausbestand der Wohnungsgenossenschaft.

Carmen ist und bleibt noch in der Wohnanlage tätig in der Seniorenarbeit, der

Hausreinigung der drei Häuser, der Planung und Durchführung von Feiern, der wöchentlichen Kaffeerunde und hat für viele Sorgen und Nöte der Bewohner:innen ein offenes Ohr.

Verschwimmen dabei nicht häufig die Grenzen zwischen Arbeits- und Freizeit? Hattet Ihr einen geregelten Feierabend?

Man bleibt auch nach Feierabend zuständig, wenn man in der Anlage wohnt. In den ersten Jahren wurde für viele Kleinigkeiten abends noch geschellt – und wir haben uns darum gekümmert. Aber in den letzten Jahren respektierten die vielen neuen Mieter:innen auch unseren Feierabend und das Wochenende.

Dann warst Du also der Mann bzw. Ihr das Paar „für alle Fälle“?

(Lacht) Ja, das ist so, wenn man am Arbeitsplatz wohnt. Und für meine Frau wird dies ja auch noch ein paar Jahre weitergehen. Man ist das „Mädchen für alles“.

Ihr habt unzählige Feierlichkeiten im Sälchen der Anlage begleitet, habt Stühle gestellt, umgeräumt, ein-

gedeckt, geschmückt und bedient und musstet hinterher alles wieder auf- und wegräumen. Ist dieses Engagement auch gewürdigt worden?

Wir haben über Jahre hinweg die Karnevals- und Weihnachtsfeiern ausgerichtet, Auftritte organisiert, für viele Veranstaltungen auch eingekauft und das Buffet zubereitet. Vor der Pandemie fanden auch die Vertreterversammlungen in der Grasegger Straße statt, auch hierfür haben wir Essen und Getränke vorbereitet. Dann gibt es die wöchentliche Kaffeerunde und wir haben uns immer wieder neue Veranstaltungen ausgedacht: Es gab Bingo-Abende und es wurde auch schon eine Bastelrunde organisiert.

Grundsätzlich wurde der Einsatz gelobt und die Bewohner waren oftmals sehr dankbar.

Welche Ereignisse oder Feiern werden Dir lange in Erinnerung bleiben?

Da war zum Beispiel die Feier zum 10-jährigen Bestehen der Häuser 6 und 6a. Oder auch ein Oktoberfest, welches wir mal gestaltet haben, so richtig mit Bierkrügen, Festbier und der entsprechenden Dekoration und Musik.

Wie sieht Deine/Eure Arbeit jetzt aus?

Nun, ich unterstütze Carmen natürlich bei der Arbeit um die Veranstaltungen herum und kümmere mich im kleineren Rahmen noch immer um die Anlage. Aber seltsamerweise füllt sich nun die neue Freizeit auch mit neuen Tätigkeiten. Langweilig wird mir nicht. (lacht)

Was planst Du für Dein „Rentnerdasein“, was macht Ihr mit der neuen freien Zeit?

Meine Frau ist noch ein paar Jahre für die Genossenschaft tätig; ich verbringe viel Zeit in meinem Schrebergarten. Darüber hinaus sind wir Großeltern von zwei quirligen Enkelkindern, die oft bei uns sind. Und sobald die Umstände es ermöglichen, werden wir auch wieder verreisen.

Wir bedanken uns herzlich bei Dir für dieses Interview und bei Euch für Euer riesiges Engagement in der Anlage. Dir danken wir für Deinen unermüdlichen Einsatz als hauptamtlicher Hausmeister und für Deine freundliche Art und Hilfsbereitschaft. Bleibt gesund und der Genossenschaft treu!

WIR BAUEN FÜR KÖLN

HIER ENTSTEHEN NEUE BUNTE QUARTIERE UNSERER GENOSSENSCHAFT

Aktuell arbeiten wir mit Hochdruck an zwei Neubauprojekten – in der Sürther Feldallee und im Clouth Quartier –, die Anfang beziehungsweise Mitte nächsten Jahres fertiggestellt werden sollen. Bei beiden Projekten legen wir besonderen Wert auf inklusive Wohnformen und hohe Lebensqualität. Wir stellen Ihnen unsere beiden Projekte vor.



SÜRTHER FELDALLEE: VERMIETUNG GESTARTET!

Im Süden Kölns in der Sürther Feldallee 22 und 24 bauen wir derzeit insgesamt 40 barrierefreie Wohnungen, davon 16 für Menschen mit Wohnberechtigungsschein, in zwei Häusern. In den beiden dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern mit je einem zusätzlichen Staffelgeschoss entstehen 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen 43 und 111 Quadratmetern. Durch das vielfältige Wohnungsangebot ist unser Neubauprojekt sowohl für Alleinlebende als auch für Paare und Familien jeden Alters interessant.

Die Besonderheit in der Sürther Feldallee: Wir haben gleich drei Kooperationspartner gewinnen können, mit denen wir inklusive Wohnprojekte realisieren. Zusammen mit Wohnkonzepte Schneider gGmbH entsteht im Erdgeschoss des linken Hauses eine selbstverantwortete Wohngemeinschaft für Menschen mit demenzieller Erkrankung. Auch die Lebenshilfe Köln e.V. und die Lebenshilfe Rodenkirchen e.V. betreuen zwei ambulante Wohngemeinschaften für jeweils vier erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung sowie jeweils zwei Einzelappartements.



Und das erwartet alle neuen Bewohner:innen:

- ruhige Lage in einem attraktiven Neubaugebiet
- moderne Grundrisse
- lichtdurchflutete Wohnräume mit offenem Küchenbereich
- Mietergärten mit Terrassen
- großzügige Balkone
- Fußbodenheizung und elektrische Rollläden
- Aufzüge von jeder Etage bis in die Tiefgarage
- Waschküchen und Trockenräume
- Tiefgarage mit 32 Stellplätzen
- geräumige Fahrradabstellplätze
- zwei rollstuhlgerechte Wohnungen pro Haus



Bei Interesse an einer Wohnung in der Sürther Feldalle wenden Sie sich bitte an Julia Kleinenbrands, telefonisch unter 0221 99 87 87-20 oder per E-Mail an kleinenbrands@koelner-wohnungsgenossenschaft.de. Wir freuen uns über Ihre Bewerbungen.

GEMEINSCHAFTLICH UND SELBSTBESTIMMT LEBEN: UNSERE WG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZERKRANKUNG

Wenn die Eltern, Verwandte oder Freunde eine Demenz entwickeln, hilfe- und pflegebedürftig werden, dann stellt sich die Frage nach einer geeigneten Wohnform. Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz sind eine echte Alternative. Darum realisieren wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner – der Wohnkonzepte Schneider gemeinnützige GmbH – eine Demenz-WG an der Sürther Feldallee.

Das Betreuungskonzept der Demenz-WG setzt am Leben in der eigenen Häuslichkeit an. Die Wohngemeinschaft bietet ein Zuhause im privaten Raum mit persönlichen Möbeln und Gegenständen. In den großzügigen Wohnräumen findet das Gemeinschaftsleben statt. Dieses hilft den Betroffenen, ihre Fähigkeiten so gut wie möglich zu erhalten und sich in das gemeinschaftliche Wohnen einzubringen.

Ein ambulanter Dienst übernimmt im Auftrag der Bewohner:innen Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege – 24 Stunden am Tag. Die individuellen pflegerischen Leistungen orientieren sich am Bedarf und den vertraglichen Rahmenbedingungen. Die Bewohner:innen bestimmen alle Punkte des Wohn- und Lebensalltags gemeinsam: von Einrichtung über Tagesablauf und Aktivitäten bis zur Haushaltsplanung – im Bedarfsfall mit den Angehörigen, Bevollmächtigten oder gesetzlichen Betreuer:innen. Angehörige haben die Möglichkeit, sich aktiv in die Betreuung einzubringen und den Alltag mitzugestalten.

Die Räume der Demenz-WG sind Teil des integrativen und generationenübergreifenden Wohnkonzeptes zwischen unserer Wohnungsgenossenschaft und der Wohnkonzepte Schneider gemeinnützige GmbH.



Wenn Sie sich für einen Platz in der Wohngemeinschaft interessieren, erreichen Sie unseren Kooperationspartner telefonisch unter 0221 2708732 oder per E-Mail an schneider@wohkonzepte-schneider.de.

CLOUTH QUARTIER: WIR BELEBEN DAS VIERTEL!

Im Stadtteil Nippes auf dem Gelände der ehemaligen Clouth Gummiwerke AG und der Land- und Seekabelwerke AG entsteht ein neues Quartier mit rund 1.200 Wohnungen verschiedener privater Bauträger und sozialer Wohnungsunternehmen. Auch die Kölner Wohnungsgenossenschaft eG beteiligt sich mit einer Investitionssumme von ca. 26,5 Mio.Euro an dem Großprojekt.

Auf dem Eckgrundstück in der Xantener Straße 40–46 und Josefine-Clouth-Straße 2–2c baut unsere Genossenschaft ein Mehrfamilienhaus mit insgesamt 88 Wohnungen mit einem Zimmer

bis vier Zimmern. Ein Teil der modern ausgestatteten Wohnungen entsteht mit öffentlichen Fördermitteln, der andere Teil ist frei finanziert.



Innenhof



Baustellenstand April 2021

Und das erwartet alle neuen Bewohner:innen:

- attraktive Lage im beliebtesten Neubaugebiet in Köln-Nippes
- moderne Grundrisse
- großzügige Wohnräume mit offenem Küchenbereich
- Mietergärten mit Terrassen
- geräumige Balkone
- Fußbodenheizung und zum Teil elektrische Rollläden
- Aufzüge von jeder Etage bis in die Tiefgarage
- Waschküchen und Trockenräume
- Tiefgarage mit 80 Stellplätzen, davon ca. 32 mit Vorrichtung für Elektro-Mobilität und ca. 8 rollstuhlgerecht
- 3 rollstuhlgerechte Wohnungen

Das heißt, dass 78 Wohnungen nur von Personen mit Wohnberechtigungsschein, also mit geringen bis mittleren Einkommen, angemietet werden können. Drei Wohnungen werden zudem rollstuhlgerecht konzipiert sein. Außerdem entsteht eine große Tiefgarage mit 80 Stellplätzen, die zum Teil für Elektroladestationen vorbereitet sind.

Darüber hinaus ermöglichen wir auch im Clouth Quartier in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Köln e. V. zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung. Außerdem entstehen zwei Gewerbeflächen, wovon eine Platz für ein neues Veedel-Café bietet.

Die Fertigstellung der Wohnungen im Clouth Quartier ist für Herbst 2022 geplant, die Vermietung beginnt im Frühjahr 2022.



AUFGEBLÄTTERT – EIN BLICK IN UNSEREN BUNTEN GESCHÄFTSBERICHT

Mithilfe der auf unserer Website veröffentlichten wirtschaftlichen Kennzahlen können sich Interessierte – Mitglieder, Journalist:innen oder auch Geschäftspartner:innen – jederzeit über das Geschehen in unserer Genossenschaft informieren. Und damit das Durchblättern künftig noch attraktiver ist – erhielt unser Geschäftsbericht 2020 einen neuen Anstrich.



„Leben so bunt wie Köln“ ist unser Slogan und unser Ziel, das wir mit all unserem Tun verfolgen. Und einen Eindruck, wie wir das tun, soll unser neuer bunter Geschäftsbericht geben. Viele farbige Grafiken und Bilder von unserer Mitarbeiterschaft, aus dem Geschäftsgebäude und dem Alltag unserer Genossenschaft lockern die Berichte und Zahlen auf.

Es lohnt sich auch für Sie durchzublättern!

Den Geschäftsbericht finden Sie unter
<https://www.koelner-wohnungsgenossenschaft.de/wir-ueber-uns/#bericht>


oder scannen Sie
nebenstehenden
QR-Code ein.



JUBILÄUM OHNE FEIER!

DIE GENOSSENSCHAFT IN DER PANDEMIE – LERNEN AUS DER KRISE

Wer hätte das Anfang 2020 gedacht, dass eine so winzig kleine Bedrohung einen so massiven wirtschaftlichen und sozialen Schaden verursachen kann. Global, lokal und persönlich. Geschäftsschließungen, Insolvenzen vieler Selbstständiger und Freischaffender, Einbrüche in der Kunst- und Kulturszene, Ausgeh- und Versammlungsbeschränkungen, die Maskenpflicht, das Homeoffice-Dasein, die fehlende Kinderbetreuung und so weiter: Einschränkungen und Auswirkungen, die jede:n, mehr oder minder, getroffen haben. Und inmitten des Pandemiegeschehens wird unsere Genossenschaft 100 Jahre alt.



Vor diesem drastischen Hintergrund ist es verständlich, dass auch die Genossenschaft aus Weidenpesch ihr langersehntes Jubeljahr nicht feiern konnte. Gegründet 1920 ist die Kölner Wohnungsgenossenschaft eG, als Rechtsnachfolger der GWG Köln-Nord eG sowie einiger vorangegangener, zum Teil kleiner Namensveränderungen, im Jahr 2020 100 Jahre alt geworden. Und wie wir das gefeiert hätten!

Es waren bereits einige schöne Feierlichkeiten, eindrucksvolle Lokale und tolle Festakte geplant, aber auch hier hat uns dieses vermaledeite Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Ein großer Dank gilt Willi Hullmann

Bereits die mehr als verdiente große Verabschiedung unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Willi Hullmann, musste pandemiebedingt abgesagt werden. Es war uns bisher nicht vergönnt, uns mit der verbundenen Dankbarkeit von Herrn Hullmann angemessen zu verabschieden. Wohl aber hat er mit den letzten Entscheidungen als Vorstand unseres Hauses den Weg zu einem verantwortungsvollen Geschäftsbetrieb in dieser Krise eingeleitet. Wir sind uns sicher, dass er aktiv und sportlich wie eh und je seinen Un-Ruhestand genießen wird. Hierfür wünschen wir ihm alles erdenklich Gute.

Natürlich wurde der Staffelstab des Vorstandes weitergereicht und die Leitung an den neuen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Christoph Moossen, übergeben, der zusammen mit Herrn Dipl.-Ing. Peter Schade von nun an die Geschicke der Genossenschaft lenken wird. Gerade zur Zeit des wütenden Covid-19 ein denkbar schwieriger Start. Auch hierfür wünschen wir alles Gute und viel Erfolg!

Der Genossenschaftsalltag in der Pandemie

Gemäß den Entscheidungen unserer Landesregierung durfte auch zu den Hochzeiten der Krise weiter umgezogen und vermietet werden, was uns glücklicherweise die Fortführung des genossenschaftlichen Vermietungsbetriebes ermöglichte. Anfänglich haben wir zunächst in zwei Gruppen aufgeteilt über mehrere Wochen abwechselnd im Büro gearbeitet. So konnten die Mitarbeiter:innen am jeweils bürofreien Tag E-Mails von zu Hause aus beantworten oder vereinzelte Besichtigungstermine durchführen.

Große Leerstände und selbst große Mietzahlungsausfälle verzeichneten wir nicht. Hinsichtlich der Existenzbedrohung so mancher Geschäftsleute, Arbeiter:innen und Angestellter in Kurzarbeit oder mit Arbeitsplatzverlust wurden uns aus unserer Mieterschaft nur wenige solcher Fälle vor- und getragen. In den jeweiligen Fällen konnten wir für unsere Mitglieder individuelle Lösungen finden, um die Wohnungen zu halten und Auswege aus den finanziellen Engpässen zu finden.

Was lernen wir aus der Krise? Was hat sich verändert?

Zum einen – das geht sicherlich vielen so – sind wir uns bewusst geworden, dass unsere kriegs- und krisenfreien Jahrzehnte ein besonderes Geschenk waren, wir uns aber nie zu sehr in Sicherheit wiegen können. Zum anderen wurde uns bewusst, wie schnell die eigene finanzielle Existenz bedroht und das öffentliche Leben eingeschränkt sowie auf den Kopf gestellt werden kann. Die für uns wichtigste Erkenntnis war aber, dass unsere Gesundheit das höchste Gut von allen ist. Darum hatte es für uns Priorität, sowohl die eigene Gesundheit als auch die unserer Mitmenschen zu schützen.

Bedauerlicherweise waren wir daher in der Hochphase der Pandemie gezwungen, den Publikumsverkehr in unserer Geschäftsstelle zu unterbinden. Weiterhin ist uns großer Unmut einiger Eltern entgegengetreten, dass wir zeitweise die Benutzung der genossenschaftlichen Spielplätze untersagt und diese gesperrt haben. Auch dies ist uns nicht leichtgefallen.

Jedoch auch hier lernt man aus der Krise, dass notwendige Entscheidungen getroffen werden müssen, um für die Gemeinschaft aller Mieter:innen und Mitglieder das Risiko einer gegebenenfalls tödlich verlaufenden Infektion so gering wie möglich zu halten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die Verständnis für unsere Vorgaben aufgebracht, sich an die gesetzlichen Pandemieregeln gehalten haben und unsere Arbeit damit erleichtert haben.

UNSER NEUER PARTNER FÜR DIE GARTEN- UND GRÜNFLÄCHENPFLEGE

Seit dem 1. Juli 2021 haben wir einen neuen Kooperationspartner für die Außen- und Grünflächenpflege unserer Wohnanlagen: die **WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG**. Diese verfügt über mehr als 41 Jahre Erfahrung, betreut insgesamt mehr als 55 Millionen Quadratmeter Außenfläche und bringt wichtige Kernkompetenzen in der Grünpflege, Baumpflege, Graureinigung und Erstellung von Neuanlagen mit. Es freut uns, einen so zuverlässigen neuen Partner gefunden zu haben!

Da uns die Außen- und Grünflächen unserer Wohnanlagen besonders am Herzen liegen, gibt es ein klar definiertes Ziel des Pflegevertrages zwischen der WISAG und unserer Wohnungsgenossenschaft: die Herstellung und dauerhafte Erhaltung

eines sauberen und gepflegten Erscheinungsbildes unserer derzeit 269 beauftragten Liegenschaften mit einer Gesamtpflegefläche von rund 110.000 Quadratmetern. Hiervon ausgenommen sind nur die Flächen, die von unseren fleißigen Helfer:innen – aus den Reihen der Mitglieder als Hauswart:innen – gepflegt werden.

Weiterhin haben wir uns dazu entschlossen, die WISAG auch für eine regelmäßige Verkehrssicherungsprüfung zu beauftragen. Dies beinhaltet die Kontrolle der Spielplätze, der Außenanlagen sowie des Zustandes unserer Bäume. Die Begehungen werden von zertifizierten Mitarbeiter:innen durchgeführt und dokumentiert.



Pläne für den Winterdienst

Wir prüfen derzeit auch die Ausweitung des Angebotes der WISAG, den Winterdienst kostenpflichtig für unsere Mieter:innen zu übernehmen. Das teilweise hohe Alter einiger Mieter:innen, die berufliche Eingebundenheit der Jüngeren sowie die fehlende Absprache zwischen den Mietparteien führt oftmals dazu, dass hier die Schnee- und Eisbeseitigung – die in Köln ja nur noch selten anfällt – unzureichend ausgeführt wird. Die Beauftragung eines externen Unternehmens ist jedoch nur dann möglich, wenn alle Mieter:innen einer Hausgemeinschaft damit einverstanden sind. Sobald uns eine entscheidungsfähige Kostenpauschale je Haushalt vorliegt, werden wir Sie gerne informieren.

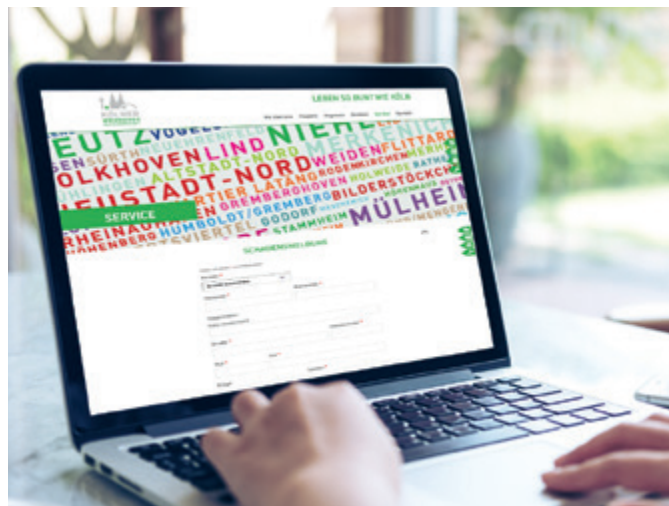
SCHADENSMELDUNGEN ÜBER DIE WEBSITE


Wenn die Zentrale nicht erreichbar ist und die Techniker:innen unterwegs sind, landen Schadensmeldungen häufig in der Vermietungsabteilung. So macht die Schadensmeldung aber einen unnötigen Umweg – und auch Rückfragen können nicht sicher beantwortet werden. Einfacher, schneller und zuverlässiger läuft die Schadensmeldung über unsere Website.

Aus der Online-Schadensmeldung kann der technische Mitarbeitende im Hause nämlich direkt einen Auftrag generieren und Sie erhalten die Bestätigung, dass Ihre Schadensmeldung erfasst wurde. Liegt dem Handwerksbetrieb Ihr Auftrag vor, werden Sie schnellstmöglich direkt von unserem Partner hinsichtlich eines Termins kontaktiert. Je nach Dringlichkeit kann dies ein paar Tage dauern, denn die Handwerksfirmen haben aufgrund des Fachkräftemangels oft alle Hände voll zu tun.

Um den Vorgang nicht unnötig in die Länge zu ziehen, ist unsere Online-Schadensmeldung daher bestens geeignet.

Einfach den QR-Code scannen und Schaden melden.





IHRE GENOSSENSCHAFT KÜMMERT SICH AUCH UM TREPPENHAUSREINIGUNG

„Diese Mitmieter putzen nie das Treppenhaus“, sagen die einen, „Diese Denunzianten spionieren mir ständig hinterher“, sagen die anderen. Dem einen ist es nicht gründlich genug, dem anderen ist der Zustand des Treppenhauses völlig egal. Treppenhausreinigung ist ein schwieriges Thema mit großem Konfliktpotenzial.

Früher war es so, dass die wechselseitige Treppenhaus-, Keller- und Speicherreinigung zwischen den Mieter:innen eine Selbstverständlichkeit war. Das lag zum einen an der bis weit in die Nachkriegsjahre vorherrschenden klassischen Rollenverteilung, bei der überwiegend Frauen Haushaltstätigkeiten, wie die Treppenhausreinigung, erledigten. Und zum anderen daran, dass die „Leidensgemeinschaften“ einen engeren Kontakt und somit Absprachen pflegten.

Heute gibt es über 50 Prozent Singlehaushalte, auch innerhalb der Genossenschaft. Aber egal, ob Single, Paar oder Familie, alle Haushalte sind oftmals berufsbedingt oder durch arbeitsintensives Studieren und Nebenjobs zeitlich so ausgelastet, dass die gemeinschaftliche Hausreinigung oft zu kurz kommt. Häufig kennt man sich in den genossenschaftlichen Wohnanlagen auch nicht mehr so, wie es früher der Fall war. Den älteren Hausbewohner:innen fällt die Treppenhausreinigung zunehmend schwerer. Und vielen Haushalten fehlt es einfach an (Frei-)Zeit. Der Wunsch nach einem Vollservice rund ums Wohnen durch den Vermieter wächst.

Treppenhausreinigung durch die Genossenschaft

Gerne beauftragen wir ein Unternehmen, das die Treppenhausreinigung für Ihre Hausgemeinschaft übernimmt. Diesen Service bieten wir aufgrund des vorhandenen Rahmenvertrages derzeit für 12 Euro monatlich je Wohnung an. Dafür benötigen wir allerdings die Zustimmung aller Haushalte. Für die gesamte Hausgemeinschaft reicht ein ausgefülltes Formular, in dem jede:r Mieter:in ihren/seinen Wunsch nach einer Treppenhausreinigung durch die Genossenschaft mit ihrer/seiner Unterschrift bestätigt.

Sind die Unterschriften vollzählig, beginnt schon im kommenden Monat die Komplettreinigung des Treppenhauses, Kellers, Speichers sowie der Haustür und Treppenhausfenster. Was für ein Service Ihrer Genossenschaft!

Den Aushang „Beauftragung Hausreinigung“ finden Sie auf unserer Website unter dem Menüpunkt „Service“ unter „Formulare“. Oder Sie scannen den folgenden QR-Code.



Betriebliche Kennzahlen „AUF EINEN BLICK“

	2020	2019
Mitglieder	3.919	3.897
Wohnungsbestand	2.836	2.799
Eigenkapitalquote	84,92 %	83,50
Fluktuationsquote	6,98 %	7,15 %
Instandhaltung	3,1 Mio. Euro	3,2 Mio. Euro
Instandhaltung pro m ²	17,03 Euro	17,57 Euro
Leerstandsquote (bausanierungsbedingt)	0,52 %	0,46 %
Bilanzsumme	rd. 163,6 Mio.Euro	rd. 155,6 Mio.Euro

Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Geschäftsbericht.

SO VERLIEF UNSERE VERTRETERVERSAMMLUNG 2021

Am 16. Juni 2021 fand die Vertreterversammlung der Kölner Wohnungsgenossenschaft eG unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes im historischen Gürzenich der Stadt Köln statt. Ein Rückblick.



Die großzügigen Räumlichkeiten wurden gewählt, um einen größtmöglichen Abstand aller Anwesenden zu gewährleisten. Alle, die an der Vertreterversammlung teilnahmen, mussten eine vollständige Impfung oder einen tagesaktuellen negativen Covid-19-Test nachweisen.

Von 65 eingeladenen Vertreter:innen sind 36 erschienen. Das bedeutete, dass die Versammlung beschlussfähig war. Nach der Begrüßung durch den Vorstand, dem Gedenken an alle verstorbenen Mieter:innen und Mitglieder berichtete der Vorstand über seine Tätigkeit. Es wurden sowohl kürzlich abgeschlossene und vermietete Neubauten vorgestellt als auch aktuell laufende Bauvorhaben. Weiterhin wurde über die Bautätigkeit im und am Althausbestand, erfolgte und laufende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, Wechsel innerhalb der Belegschaft sowie den Umgang des Unternehmens in der anhaltenden Pandemie informiert. In diesem Zusammenhang wurden die Maßnahmen der Zugangsbeschränkung zur Geschäftsstelle und zur Homeoffice-Regelung vorgestellt.

Im Anschluss hieran hat der Aufsichtsrat über seine Prüfungstätigkeit berichtet und die Arbeit des Vorstandes gelobt. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der im Nachgang vortragende geschäftsführende Vorstand des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes, dem unsere Genossenschaft angeschlossen ist, haben Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung angesprochen und den Anwesenden erläutert. Herr Dr. Kortmann hat zudem den Prüfungsbericht vorgelegt, die hervorragende Arbeit der Genossenschaft hervorgehoben und den Jahresabschluss ohne Beanstandungen befunden.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2020, der Verwendung des Bilanzgewinnes und der Fortführung der Dividendenpolitik des vorangegangenen Geschäftsjahres waren die Vertreter:innen einverstanden und entlasteten Vorstand sowie Aufsichtsrat. Der bestehende Aufsichtsrat wurde erneut für weitere drei Jahre im Amt bestätigt, ein Wechsel erfolgte nicht.





Kindergarten „An den Kreutzmorgen“
in Köln-Weidenpesch

MIT UNS IN DIE ZUKUNFT!

Statt ausschließlich in technischen Fortschritt oder innovative Ideen zu investieren, bauen und kaufen wir Kindergärten – obwohl dies immer ein gewisses Risiko darstellt, da die Gebäude für kleine Menschen hergerichtet und nicht einfach umgenutzt werden können. Das Risiko nehmen wir gerne auf uns. Denn: Kinder sind unsere Zukunft. Daher investieren wir als verantwortungsbewusstes Wohnungsunternehmen in einen guten Start ins Leben. Wir freuen uns, Sie hier mit auf einen Rundgang durch unsere genossenschaftlichen Kindergärten zu nehmen:

Der **Kindergarten „An den Kreutzmorgen“ in Köln-Weidenpesch** ist 2013 nach der Erstellung durch die nessler grünzig plan gmbh von der Genossenschaft gekauft und zum 1. September 2014 in den gewerblichen Bestand übernommen worden. Das Gebäude bietet insgesamt sechs Gruppen, aufgeteilt in zwei Kindergärten, die „Spürnasen“ und die „Weidenwichtel“, seit der feierlichen Eröffnung am 29. Mai 2015 ein neues Zuhause. Für diese Einrichtung ist die FRÖBEL NRW gGmbH die Trägerin, also die Mieterin der Einrichtung. Die Genossenschaft hält das Gebäude instand.

Weiterhin wurde 2013 die **Kindertagesstätte „Josef-Gödecke-Straße“ in Köln-Worringen** von der nessler grünzig plan

gmh erstellt, ebenso zum 1. September 2014 durch die Genossenschaft übernommen und im Februar 2015 für sechs Gruppen in zwei Kindergartenzügen feierlich eröffnet. Die Betreibergesellschaft ist hier die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH.

Beide Objekte sind barrierefrei und zweigeschossig mit großer Außenanlage gestaltet und verfügen jeweils über mehr als 1.100 Quadratmeter Nutzfläche im Innenraum. Beide Häuser sind für jeweils zweimal drei verschiedene Gruppentypen vorgesehen. Gruppentyp 1: sechs Kinder unter drei Jahren und

14 Kinder über drei Jahren; Gruppentyp 2: für zehn Kinder unter drei Jahren; Gruppentyp 3: 20 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung. Die Einrichtungen verfügen über große und kleine Gruppen-, Ruhe- und Mehrzweckräume sowie Sanitär- und Garderobenbereiche. In den Sanitärräumen sind kleine Pflegebereiche, bestehend aus Wickelplätzen und höher gelegenen Duschbereichen. In beiden Einrichtungen sind auch inkludierte Betreuungen für Kinder mit Behinderung möglich. Darüber hinaus sind Küchen, Büros, Lager- und Abstellräume vorhanden.



Kindertagesstätte „Josef-Gödecke-Straße“
in Köln-Worringen

Im **Haus Rennbahnstraße 2 in Weidenpesch**, einem kombinierten Wohnhaus mit Gewerberäumen, gibt es noch eine **Kindertagespflegeeinrichtung**. Angemietet wurde das Gebäude von der zertifizierten Tagesmutter Frau Karathanassi sowie Herrn Karantaglis. Die Genossenschaft hat die Räume umfassend umgebaut. Die Betreuung ist für maximal neun Kinder auf rund 105 Quadratmetern vorgesehen.



Abschließend noch einen Schlenker zu **unserer ehemaligen Geschäftsstelle Schlesischer Platz 5b in Weidenpesch**: Hier im **Erdgeschoss** befindet sich eine besonders erwähnenswerte und seltene Einrichtung des Betreibers 365° – **eine medizinisch betreute Wohngemeinschaft für dauerhaft beatmete Kinder**. Aber auch das **Untergeschoss** bietet wieder einem **Kindergarten** Platz, der im „Zietenhof“ auch den Außenspielplatz nutzen kann. Die Großtagespflege Sterntaler in der ehemaligen Geschäftsstelle wurde vom Erdgeschoss bis Untergeschoss in gemeinsamer Planung und Investition seitens des Trägers und der Kölner Wohnungsgenossenschaft eG umfassend entkernt, saniert und entsprechend den zum Teil sehr anspruchsvollen behördlichen Auflagen ausgebaut.

Sie sehen also, wie weit unser genossenschaftliches Engagement reicht und wie vielfältig unsere Arbeit ist. Wir werden hierzu noch vieles berichten.

GUT ZU WISSEN!

Damit Sie von erfolglosen Anfragen an unsere Geschäftsstelle nicht enttäuscht werden, noch ein Hinweis: Über die Platzvergabe der Kindergärten und Kinderpflegeeinrichtungen entscheidet der/die jeweilige Träger:in, nicht die Genossenschaft.



WIR SIND PARTNER DES 1. FC KÖLN!

„Mer stonn zo dir“ heißt es in der Hymne des 1. FC Köln. Treue und Vertrauen der Fans zum Verein drückt es aus. In der beginnenden Saison 2021/2022 zeigt auch die Kölner Wohnungsgenossenschaft eG ihre Verbundenheit mit dem größten Verein unserer Stadt – nicht nur im Herzen, sondern als **BUSINESS-CLUB-PARTNER** des 1. FC Köln auch nach außen. Und warum?

Über die Jahre hat der 1. FC Köln, mit über 110.000 Mitgliedern im Rücken, ein umfangreiches Netzwerk aus Partnern und Sponsoren aufgebaut. Als Teil eines der größten Business-Netzwerke im Rheinland eröffnet das unserer Genossenschaft neue Möglichkeiten. Zum einen, um neue Kooperationen im Handwerk und anderen Bereichen zu knüpfen. Zum anderen möchten wir unser soziales Engagement weiter ausbauen. Der 1. FC Köln bietet hier interessante und unterstützenswerte Handlungsfelder für unsere Genossen-

schaft, wie die Stiftung des 1. FC Köln, die Fußballschule Heinz Flohe des 1. FC Köln und den FC-Kidsclub.

Wir freuen uns, zusammen mit dem 1. FC Köln junge Fußballtalente zu fördern und neue generationsübergreifende Projekte zu starten – über die Sie selbstverständlich auf unserer Website oder in der Kölner Presse lesen werden.

Nun wünschen wir dem FC eine erfolgreiche Bundesliga-Saison 2021/22!



GEWINNEN SIE TICKETS FÜR DEN 1. FC KÖLN!

Über die Kölner Wohnungsgenossenschaft eG erhalten Sie normalerweise keine Tickets für die Spiele des 1. FC Köln, aber anlässlich unseres Jubiläums im letzten Jahr (s. Titelstory) haben Sie die Chance auf 2 x 2 Tickets (nach Verfügbarkeit) für Spiele des 1. FC Köln.

Gewinnspiel-Frage:
Wieviele Wohnungen gehören per 31.12.2020 zu unserer Genossenschaft?

Die Antwort finden Sie hier im Heft! Einsendeschluss ist der 31.10.2021. Ihre Antwort schicken Sie bitte an redaktion@koelner-wohnungsgenossenschaft.de

Aus allen richtigen Antworten werden die Gewinner per Los ermittelt. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Kölner Wohnungsgenossenschaft eG. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der Genossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden.

DON'T WORRY, GO WORRINGEN!

Der Kölner Stadtteil Worringen ist zwar JWD – ganz wick drusse –, wie die Kölner:innen sagen, aber absolut lebenswert. Unsere Vermietungsabteilung stellt jedoch häufig fest, dass die Nachfrage nach Innenstadtwohnungen sehr viel höher ist. Auch ein Grund, weshalb die Mietpreise im Innenstadtbereich stark steigen. Aber: Wir können nicht alle im Schatten der Domkirche wohnen. Und der Stadtrand, sprich: Worringen, hat so vieles zu bieten!

Vom Kölner Hauptbahnhof bis zum Bahnhof Worringen sind es lediglich 20 bis 25 Fahrminuten. Auch mit dem Auto gelangen Sie schnell vom Stadtkern in den Kölner Norden über die A 57 mit ihrem Autobahnkreuz Köln-Nord und Anschluss an die A 1 oder über Land von der Neusser Straße über die Neusser Landstraße bis zur Alten Neusser Landstraße. Und was erwartet Sie, wenn Sie in Worringen angekommen sind? Zunächst: Sie haben eine Kölner Adresse mit Kölner Vorwahl, das „K“ auf dem Pkw-Kennzeichen und dennoch erwartet Sie eine echte Landpartie: alte Bauernhöfe und Landgüter, zum Teil mit toller Umnutzung, Felder, Wiesen und aktive Landwirtschaft. Es lohnt sich, Worringen kennenzulernen.

Historisch!

Die sicherlich bekannteste Geschichte über Worringen ist die mittelalterliche Schlacht, die, damals noch vor den Toren der Stadt Köln, zwischen den Kölner Bürger:innen sowie den adeligen Herren der Stadt und dem Kölner Erzbischof Siegfried von Westerburg stattfand. Urkundlich erwähnt wurde Worringen 922 n. Chr., wobei es bereits römische Landgüter in diesem Bereich gegeben haben soll. Der Bezug zur Stadt Köln erschloss sich erst, als die damalige Vogtei 1151 an die Domprobstei verkauft wurde. Mit dem Sieg über ihren Erzbischof bei der erwähnten Schlacht 1288 musste die Trutzburg bei Worringen zerstört werden und Köln wurde später als Freie Reichsstadt anerkannt. Zwischen 1794 und 1815 nach französischer Besetzung, unter der Worringen als „Arrondissement de Cologne“ der Stadt Köln

zugeteilt war, wurde in Worringen eine preußische Bürgermeisterei etabliert, die bis zur Eingemeindung 1922 bestand.

Natürlich!

Aufgrund der großen natürlichen Freiflächen rund um den heutigen Stadtteil wurde ein großer Teil zum Landschaftsschutzgebiet und Naturschutzgebiet erklärt, dem heutigen „Worringer Bruch“. Hierhin lohnt es sich auf jeden Fall einen Ausflug zu unternehmen. Alter Baumbestand, Sümpfe und Tümpel sind durch Pfade hervorragend zu erkunden.

Lebenswert!

Wenn wir Ihnen nun Lust aufs Landleben gemacht haben, dann freuen Sie sich auf unsere Wohnungen in tipptopp sanierten Altbauten mit Charme oder auf moderne, energieeffiziente und lichtdurchflutete Neubauwohnungen:

- An den Kaulen 45
- Benderstraße 14-22
- Bitterstraße 82
- Gohrer Weg 14
- Hackenbroicher Straße 72-76
- Holtestraße 6-12 und 39
- Jakob-Sturm-Straße 7-17
- Josef-Gödecke-Straße 10a (Kindergarten)
- Norfer Weg 10-12
- Sinnersdorfer Straße 89, 91, 97 und 99
- Üdesheimer Weg 27-43

Darüber hinaus verwalten wir in Worringen einen schicken Kindergarten. Denn unsere Genossenschaft ist bestrebt, den Wohn- und Lebensbedürfnissen verschiedener Menschen gerecht zu werden.





Hotelbetreiber
Michele Cacciapuoti

KÖLN 2020: NEUES HOTEL IN ALTEM GEMÄUER

Wohnungen, Stellplätze und Garagen sowie Gewerbeeinheiten gehören zum genossenschaftlichen Gebäudebestand – darunter auch ein Hotel. Seit kurzem unter neuem Namen. Besonders bemerkenswert: Die Eröffnung des Hotels ist trotz Pandemie und Lockdown geglückt. Wir stellen Ihnen das Hotel Köln 2020 in Weidenpesch vor.

Den Start für sein neues Hotel hatte sich Betreiber Michele Cacciapuoti bestimmt anders vorgestellt. Im Rahmen einer umfassenden Modernisierung haben unsere Genossenschaft, der das Hotelgebäude in der Rennbahnstraße 23 gehört, und Neugewerbemietler Herr Cacciapuoti hohe Investitionen in das Hotel getätigt und der Eröffnung entgegengefeuert. Aber statt der Eröffnung kam ein erneuter Lockdown. In dieser besonderen Situation hat unsere Genossenschaft den Hotelbetreiber, da er noch kein Geld einnehmen konnte, gerne intensiv unterstützt.

Das modernisierte Hotel umfasst 20 allergikerfreundliche Zimmer, die hell und modern eingerichtet sind. Die Ausstattung umfasst einen Flachbild-Fernseher, einen Schreibtisch, kostenfreies WLAN, bequeme Sitzgelegenheiten und ein eigenes Bad mit Dusche und Haartrockner. Insgesamt können die Gäste zwischen vier Zimmerkategorien wählen, vom Einzelzimmer bis zum Doppelzimmer Deluxe. Zudem verfügt das Hotel über einen Privatparkplatz.

Im benachbarten Restaurant SCHLÜTERS, das über einen direkten Durchgang vom Hotel erreichbar ist, erwarten die Hotelgäste köstliche Mahlzeiten oder ein kühles Getränk auf der großen Terrasse. Auch für Geburtstage, Hochzeiten, Eigentümerversammlungen oder Kommunionfeiern sind Räumlichkeiten vorhanden.



Besonderes Hotel-Angebot für Genossenschaftsmitglieder!

Mitglieder der Kölner Wohnungsgenossenschaft eG sind bei Zimmerbuchungen herzlich willkommen und können im Hotel Köln 2020 Sonderkonditionen anfragen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Hotels: <https://koeln20.de/>



Reparaturen **online** melden unter: www.koelner-wohnungsgenossenschaft.de

Service / Schadensmeldung

oder

Empfang:

0221 – 99 87 87 – 0

info@koelner-wohnungsgenossenschaft.de

Unsere Geschäftszeiten:

Montag – Donnerstag 07.30 – 12.45 Uhr

13.15 – 16.30 Uhr

Freitag

07.30 – 12.00 Uhr

Notdienste (Nur außerhalb unserer Geschäftszeiten und nur in dringenden Fällen)

Polizei 110

Feuerwehr 112

Dachdecker / Dachflächenfenster

M. Lempertz Bedachungen

Tel. 0211 – 31 13 10 2

Heizung / Sanitär

Peter Berboth GmbH

Tel. 0221 – 96 47 64 0

Mobil 0172 – 9223889

Strom-, Gas-, Wasser-, Fernwärmestörung

Rheinernergie AG

Tel. 0221 – 34 64 56 00

Elektriker

Kastenholz GmbH

Tel. 0221 – 91 74 23 0

Mobil 0170 – 2946889

Rohrverstopfung

Kanal Service Arelt GmbH

Tel. 02241 – 26 60 00

Mobil 0152 – 31930974

Schlüsseldienst / Fenster

Mühlberg Sicherheitstechnik e.K.

Tel. 0221 – 74 56 28

Kabelanschluss

NetCologne GmbH

Tel. 0221 – 22 22 56 56

Rauchwarnmelder

Sidur GmbH

Tel. 0451 – 20 01 500



Aktuelle Notfallliste
auch unter dem
QR-Code erhältlich.